



Wolfgang Kaufmann im Cockpit. Gemeinsam mit dem Italiener Luca Moro plant er für die neue Saison Großes.

# Kaufmann trotzt der Krise

Der Rennprofi aus Molsberg bestreitet in dieser Saison zwei attraktive Rennserien

In einem noch immer wirtschaftlich schwierigen Umfeld ist es dem Molsberger Rennprofi Wolfgang Kaufmann gelungen, ein starkes Paket für die Saison 2010 zu schnüren.

■ Von Johannes Gauglitz

**Molsberg.** „Nach den erfolgreichen 24 Stunden von Dubai im Januar (wir berichteten) gab es in den vergangenen Wochen viele Gespräche über den weiteren Saisonverlauf. Aber die Ungewissheit über die aktuelle wirtschaftliche Lage führte natürlich bei allen Beteiligten zu großer Unsicherheit“, umschreibt Wolfgang Kaufmann die aktuelle Situation. „Umso glücklicher bin ich natürlich, zwei sehr attraktive Rennserien bestreiten zu können.“

Zusammen mit seinem langjährigen Teamkollegen Luca Moro wird Kaufmann auch in dieser Saison wieder in einem Formula-Le-

Mans-Sportwagen antreten. Eingesetzt wird dieser vom Schweizer Team Hope Pole Vision Racing. Geplant sind mit dem auf einem LMP2-Le-Mans-Prototypen basierenden Fahrzeug alle Läufe zur europäischen Le-Mans-Serie, die am kommenden Wochenende im südfranzösischen Paul Ricard startet.

„Der Unterschied in dieser Saison ist die Renndauer. Waren es in der vergangenen Saison noch Ein-Stunden-Sprintrennen, haben wir in diesem Jahr ein Acht-Stunden-Rennen sowie mehrere 1000-Kilometer-Rennen zu bestreiten. Das ist natürlich eine deutlich höhere Belastung für Fahrer und Fahrzeug, aber ebenso eine durchaus reizvolle Herausforderung zusammen in einem Feld mit den Werkswagen von Audi und Peugeot sowie den GT-Fahrzeugen von Porsche und Ferrari zu kämpfen“, freut sich der Nordschleifen-Spezialist auf seine Aufgabe in 2010. „Zusammen mit dem

Italiener Luca Moro und dem Schweizer Steve Zacchia sehe ich große Chancen für uns, regelmäßig Podestplätze in unserer Klasse einfahren zu können. Ich bin extrem motiviert und freue mich auf eine spannende, erfolgreiche Saison.“

## Positive Erinnerungen

Das zweite Standbein in der kommenden Saison ist der Einsatz in der GT-Open-Serie. Zusammen mit Luca Moro wird Wolfgang Kaufmann dort einen Porsche 997 GT RSR steuern. „Dies wird meine erste vollständige Rennsaison mit einem 997 RSR. Bisher hatte ich nur Gelegenheit, für ein paar vereinzelte Einsätze auf der Nürburgring-Nordschleife diesen Wagen zu testen.“ Den ersten Kontakt zum Team gab es in der vergangenen Woche, als Luca Moro und Wolfgang Kaufmann zu einem Test mit Autorlando Sport in die Nähe von Brescia reiste. Ein geplanter Test in

Spa-Francorchamps fiel einem Tunneleinsturz an der belgischen Traditionsspur zum Opfer. An die GT Open und damals die spanische GT-Meisterschaft hat Kaufmann persönlich noch sehr gute Erinnerungen. Dort hat er 2001 zusammen mit Paco Ortí auf einem Porsche 993 GT2 den Porsche-Weltcup gewonnen. Mit Autorlando Sport rechnet er sich da auch für diese Saison einiges aus, da er das Team als sehr effektiv arbeitende Mannschaft kennen gelernt hat.

Zur Komplettierung seiner Saison fehlen Wolfgang Kaufmann jetzt eigentlich nur noch die 24-Stunden-Rennen am Nürburgring und in Spa-Francorchamps im Kalender. „Bei den beiden Rennen würde ich schon ganz gerne am Start stehen. Gespräche gibt es viele, aber leider bisher noch keine konkreten Entscheidungen über ein mögliches Fahrzeug oder Team.“